



Reges Treiben herrscht beim Schmaadleckermarkt am Sonntag auf Lollars Straßen. Abends zuvor sorgt Bürgermeister Jan-Erik Dort für den obligatorischen Fassbieranstich.

FOTO: VH

Lollar zeigt sich von seiner besten Seite

Großartige Stimmung beim Schmaadleckermarkt

Lollar (vh). Der Schmaadleckermarkt 2025 musste einfach gelingen. Selbst der traditionell nach 17 Uhr einsetzende Regen fiel diesmal aus. Vermutlich lag es am Bürgermeister. Zum Dämmerstopp vor dem Bürgerhaus Lollar stand Jan-Erik Dort zwar mutterseelenallein vor dem Holzfass. Nun ja, man dachte vermutlich, es würde gleich recht nass werden. Wurde es auch, aber nur ein unbedeutendes Pfützchen. Dann floss der

Gerstensaft dorthin, wo er sollte.

TSG-Vorsitzender Henning Schäfer stellte nüchtern fest: »Jetzt hat der Bürgermeister mal keinen Hahn kaputt gemacht. Die Stimmung auf dem Vorplatz vom Rathaus und Bürgerhaus war daraufhin großartig, die Gästezahl ebenfalls.

Die Ausrichter der Veranstaltung: der Carnevalverein Germania Lollar und die TSG Lollar konnten zufrieden sein.

Der Dämmerstopp am Vorabend des Schmaadleckermarkts soll auch künftig an diesem Standort fortgesetzt werden. Vor Jahren feierte man auf dem Hof der Bunten Schule (Grundschule), dann kam Corona und eine Durststrecke.

Sonntagmorgen am Schmaadleckerbrunnen begann das Marktgeschehen mit einem ökumenischen Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Lollar und der

katholischen Sankt-Joseph-Gemeinde Lollar. Dann offizielle Eröffnungsworte durch den Bürgermeister.

Auftakt mit den Marktfrauen

Diesmal hatte er Unterstützung mitgebracht: die Marktfrauen Christine und Beate. Statt einer Fanfare gab es den musikalischen Auftakt durch die Spielgemeinschaft aus JBO Lollar und dem Musikzug

Staufenberg. Dann konnte man tun und lassen, was man wollte.

Die Marktstraße, Marburger und Gießener Straße, waren frühmorgens schon ähnlich gut gefüllt wie das sonst etwa auf dem Krämermarkt in der Vorstadt von Staufenberg üblich ist. Das Marktwetter, voriges Jahr noch brütend heiß, zeigte sich von seiner besten Seite. Mehrere und verschiedene große Hüpfburgen verteilten sich über das Marktgelän-

de. Sind eben der Rennen bei den Kindern.

Wie man absichtlich etwas kaputt kriegt – es muss nicht immer der Zapfhahn sein –, demonstrierten die Mitglieder der Taekwondo-Sportschule Seoul Gießen auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes. Auf der Edeka-Bühne traten »Die Zwei« und die Carinos auf, Zauberer Massimo unterhielt die Kinder. Die Gruppe »Muscle Base Gym« zeigte Muckis die beim Bullriding,

»Ausnahmezustand« in Bieber

17. Biwwerer Almbtrieb mit riesiger Resonanz

Biebental (ws). Charmante, anmutig Tänzerinnen auf der großen Bühne, Kaiserwetter, ein vielfältiger Zug zum Festgelände, viel Musik sowie Alp- und Jagdhornklänge sorgten am Wochenende für beste Stimmung beim 17. Biwwerer Almbtrieb. Beim Ereignis des Jahres war das Dorf gewissermaßen im Ausnahmezustand. Auf dem Festgelände am Biebener Bürgerhaus herrschte bei den über 2500 Gästen bei angenehmem spätsommerlichem Sonnenschein jedenfalls ausgiebige Feierlaune.

Eingeladen hatte die KSG Bieber mit ihrem Vergnügungsausschuss. Markant auch die Fassbieranstich im alpenländischen Ambiente des festlich mit blau-weißen Fahnen und Blumen geschmückten Festareals. Bürgermeisterin Patricia Ortmann brauchte lediglich einen Schlag, um den Gerstensaft fließen zu lassen. KSG-Vorsitzende Fabio Lerch, KSG-Ehrenvorsitzender Klaus Döll, weitere Vertreter des Vereins und der Brauerei waren sichtlich beeindruckt.

Doch zuvor hatte sich der Almbtriebs-Zug vor der Kulisse der alten Meilhardt-Hügel, die aus Zeiten des Erzabbaus über Tage stammen, vor der Wiesenkulisse und dem über allem thronenden Dünsberges eindrucksvoll über die Friedrich-Löll-Straße zum Festgelände durch die Besuchermenge

bewegt. Zu Beginn spielten die Jagdhornbläser auf, die später auch auf der Bühne die Zuhörer erfreuten. Zahlreiche, in Tracht gewandete Festbesucher mit ihren Familien bildeten das Spalier am Wegesrand. Im Zug waren die Fußgruppen, und die historischen Traktoren, zu bewundern. Eingeführt wurde der Zug mit insgesamt zwölf Zugnummern von den Biebentaler Musikanten, die schon unterwegs kraftvoll aufspielten und für Stimmung auf dem Weg zum Festgelände sorgten.

Mit dabei im Zug waren unter anderem Karsten Watz vom Hüttenberger Land mit Kuh und Kälbchen, der Hof

Stroh aus Wißmar mit Kälbchen, Torsten Schmale aus Erda mit seinen beiden Eseln, die Biebentaler Kleintierzüchter sowie Vania van der Schelde mit Heidschnucken vom Hof in Bermoll sowie Tiere des Hofes von Ralf Mandler aus Kinzenbach. Auf dem Festgelände ging dann ordentlich die Post ab. Ingo Pfaff hieß für die KSG Bieber und das Organisations- und Realisations-Team die Besucher willkommen. Er sorgte in bewährter Weise auch für die Moderation des Nachmittags.

Die Biebentaler Musikanten spielten bis in den Abend mit einem breit angelegten Repertoire auf und die Besucher

schwangen das Tanzbein oder klatschten begeistert mit. Die Alphornbläser der Alphornfreunde Ohmtal erfreuten ebenfalls mit ihren beeindruckenden Klängen, sorgten für alpenländisches Flair, ebenso die Jagdhornbläser.

Viel Applaus für Tanzvorführungen

Die Tanzflöhe und die Tanzmäuse, beides Eigengewächse der KSG Bieber, erfreuten jung und alt mit ihren gelungenen Tanzeinlagen. Eine überragende, teils akrobatische und mit viel Grazie auf die Bühne gebrachte »Alpen-Tanz-Show-Einlage« präsentierten die »Dan-

cings Stars« der KSG Bieber (Einstudierung Lorena und Lisa Knecht). Ihnen gelang es als eingespielte Formation wiederum, eines der tänzerischen Glanzlichter des Nachmittags auf die Almbtriebs-Bühne zu bringen. Klar, dass der frenetische Applaus hier nicht ausblieb. Gekonnt dabei auch die Einlage zweier »Biwwerer Buam«.

Derweil wurde auf dem Rund des Festgeländes an den Tischen kräftig angestoßen, der Almbtrieb gefeiert und die vielfältigen Kontakte gepflegt. Mit deftigen Speisen, aber auch Kaffee und Kuchen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Abends stand die »Alm-Party« mit DJ Ferbie im gleißenden Scheinwerferlicht auf dem Programm. Gerne wurde auch dabei das Tanzbein bis in die späten Abendstunden geschwungen und eine keesse Sohle auf das »Alm-Parkett« gelegt.

Sowurde am Abend also noch einmal kräftig in geselliger Runde gefeiert. Aus nah und fern waren die Disco-Freunde des Almbtriebs-Events nach Bieber gekommen, um die nächtliche Atmosphäre zu genießen.

Am Ende konnte KSG-Vorsitzender Fabio Lerch mit seinem Team eine äußerst positive Bilanz ziehen.



Der Festzug bewegt sich von der »Mailhardt« durch die Friedrich-Löll-Straße zum Festzelt.

FOTO: WS